

Premberger Dorfblatl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung



Ausgabe Nr. 02/2021

Dienstag den 25.05.2021

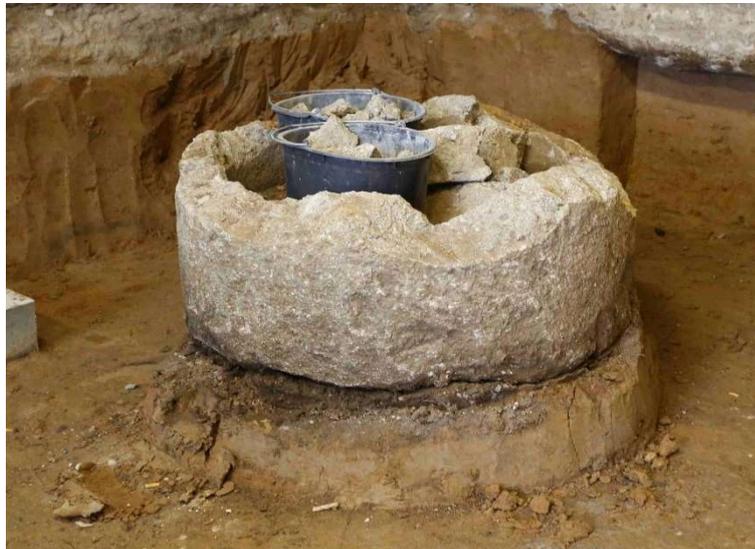
Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Trotz Corona bewegt sich etwas im Dorf, sei es die erste digitale JHV unserer Feuerwehr oder die Neuanlage einiger Grünflächen im Dorf durch die Stadt. Nach dem trockenen April beschert uns der viele Regen im Mai ein üppiges Wachstum. Zwei interessante heimatkundliche Entdeckungen wurden im Dorf gemacht.

Das Dorfblatl und die Premberger Vereine wünschen allen ein schönes Pfingstfest.

Das Dorfblatl



das darunter liegende Erdreich, um genügend Platz zu haben für einen gründlichen Aufbau für eine

Wasserbehälter für eine kleine Landwirtschaft. Auch hat Auer bei der Entfernung des Erdreiches noch alte Scherben, vor allem Bruchstücke von Tongefäßen gefunden.

Wer kann sich erinnern?

Sowohl Dany Auer, als auch Heimatkundler Franz Pretzl würden gerne mehr wissen. Daher die Frage an die Leserschaft, kann sich wer noch an das alte Granitfass erinnern?

Für eine Auskunft wären beide sehr dankbar. Wer etwas weiß bitte bei Franz Pretzl melden.

Entrümpelung brachte Schatz zu Tage

Eine zweite interessante Entdeckung wurde in unserem alten Wirtshaus gemacht. Die Erben von Helmut Altrichters Anwesen entrümpeln nach und nach das Anwesen. Dabei machten sie eine interessante Entdeckung und zwar ein altes Bild. Es zeigt unser Wirtshaus mit der Besitzerfamilie. Die Aufmachung des alten Bildes, geklebt auf einen Karton mit

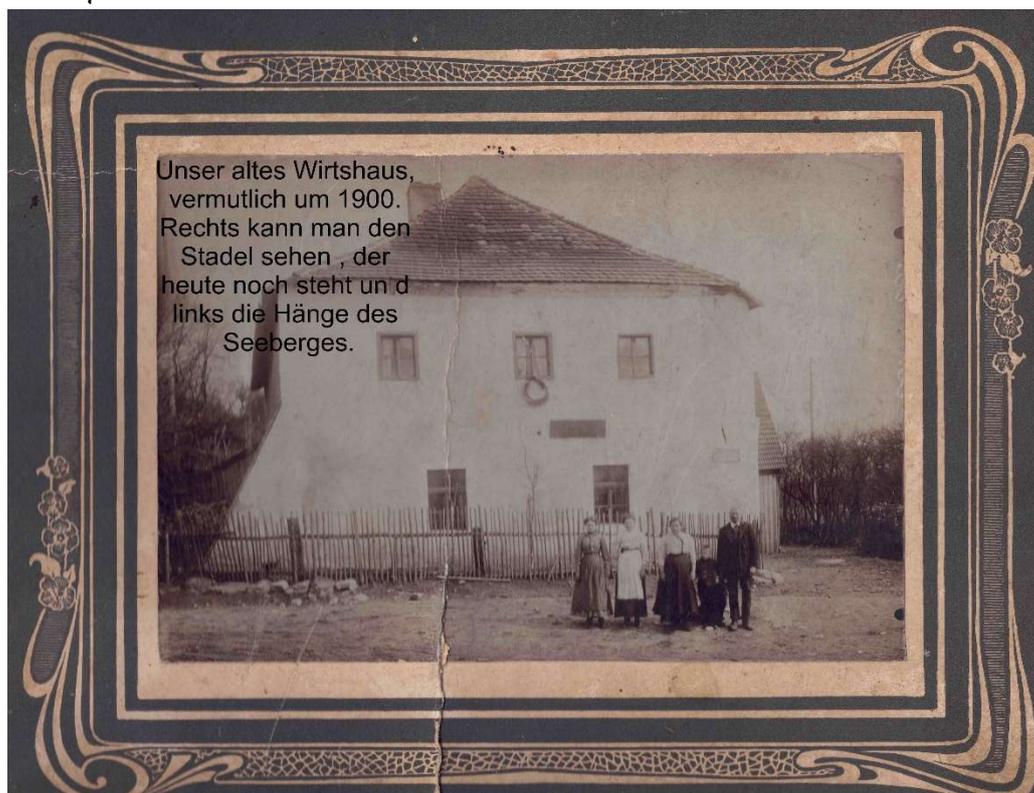
Ornamenten verziert, ist die gleiche wie bei den alten Kirchenbildern, die man in der alten Sakristei fand. Dort ließ sich das Datum gut eingrenzen, auf Grund des Pfarrers der dort vor der Sakristei stand. So dürfte das Alter des Bildes um 1900 liegen, genauso alt wie die Kirchenbilder. Vermutlich ist es sogar am selben Tag aufgenommen worden, da ein Fotograf damals eine Seltenheit war.

Fußbodenheizung.

Zuerst fördert er nur harten Lehm zu Tage, ehe er auf etwas Hartes stieß. Nach mühevollen Stunden Handarbeit hatte er den Grund für das Hindernis frei geschaufelt. Es war ein Teil eines Granit Fasses, der obere Teil war abgeschlagen worden, sodass nur noch ca. 10 bis 15 cm Rand stehen blieben. Vermutlich wurde das Granit Fass bei der Betonierung des

Renovierung förderte Überraschung

Bei der Renovierung des ehemaligen Schreinerhauses stieß Dany Auer bei der Trockenlegung des Fußbodens auf einen interessanten Fund. Nachdem er den alten Betonboden (ehemaliger Schreinererraum) entfernte, grub er noch ein wenig tiefer in



Unser altes Wirtshaus, vermutlich um 1900. Rechts kann man den Stadel sehen, der heute noch steht und links die Hänge des Seeberges.

Zu schwer - Kleine Brücke für mindestens 3 bis 4 Wochen gesperrt.

Etwas zu schwer war das Pferd samt Reiter das ca. am 11. Mai auf den Anger ritt. Das Duo benutzte die kleine Brücke beim Dorfstadel, um auf unseren Anger zu kommen. Leider trat das Pferd zwei Bohlen durch. Die Löcher wurden zwar von einem Anwohner repariert, doch die Stadt sperrte tags darauf gleich die ganze Brücke.

Nach Auskunft des Bauhofes am 20. Mai



wird die Reparatur noch einige Zeit warten müssen. Da man unter der Brücke arbeiten muss, wird auf Niedrigwasser gewartet. Der Arbeitsbeginn wird vermutlich nicht vor 14 Tagen stattfinden.

Da die Brücke von sehr vielen Prembergern benutzt wird, ist das natürlich ein kleines Ärgernis, wie einige schon bekundeten.

Johanna Stadträtin

Kruschwitz

Nach dem Rücktritt von Altbürgermeisterin Maria Steger aus dem Teublitz Stadttrat wurde ein Ersatz notwendig. Auf Grund der Ergebnisse der letzten Stadtratswahlen rückt nun Johanna Kruschwitz vom Richthof in den Stadtrat nach. Bei der Stadtrats-sitzung am 6. Mai wurde sie für das öffentliche Amt vereidigt und so hat nun unser Dorf seit August Gleixner bzw. Karlheinz Hutzler wieder eine Stimme im Stadtrat.



Dorfvereine ohne Termine

Das Coronavirus beherrscht auch die Aktivitäten unserer Dorfvereine. Das Dorfblatt fragte bei allen Dorfvereinen nach, ob es irgendwelche Neuigkeiten etc. gibt. Der Tenor aller ist, um es auf einen kurzen Nenner zu bringen, Stillstand seit dem letzten Jahr.

Bleibt zu hoffen das die Inzidenzwerte noch deutlich fallen, um das gesellschaftliche Leben der Vereine wieder hochzufahren.

Stromausfall

Für Verwunderung sorgte am 15. April ein Stromausfall im ganzen Dorf. Besonders betroffen waren vor allem die Premberger/innen die im Homeoffice arbeiten und die Schulkinder die zu Hause Onlineunterricht hatten.

Für künftige Fälle



Glasfaser für den Dorfstadel

Gleich nach Ostern begann ein Bautrupps der ASE Bau GmbH aus Roding mit Grabungsarbeiten beim Dorfstadel. Im Laufe der Woche verlegten die Bauarbeiter ein Glasfaserkabel bis zum Dorfstadel. Dabei wurde unter der St. Martinsstraße hindurchgeschossen, sodass diese nicht aufgedigert werden musste.



Das Glasfaserkabel ist Voraussetzung für einen WLAN-Betrieb im Dorfstadel, der auch auf dem Dorfplatz genutzt werden kann.



WLAN = Wireless Local Area Network
In Deutsch: drahtloses lokales Netzwerk

Grünanlagen neu angelegt

Beim Dorfstadel und beim Wirtshausplatz grüßen Neuanpflanzungen auf den Grünanlagen die Dorfbewohner und Besucher. Nachdem bereits im Herbst der Bewuchs entfernt wurde, begann die Stadt Mitte April mit den Neuanpflanzungen. Zuerst wurde ein Erdaustausch vorgenommen und anschließend vom Gärtnertrupp die neuen Pflanzen eingesetzt. Die Stauden und Blumenzwiebeln, sollen während des gesamten Gartenjahres blühen. In der Salzstraße wurde zudem an der Kreuzung noch eine Blumenwiese angesät



Die bisher dort wachsenden Rosenstauden stammten noch von der Dorferneuerung, die im Jahr 2004 gepflanzt wurden.





Bachstelzen Nachwuchs

Keine leichte Aufgabe für den Stadtrat

Wie Bürgermeister Thomas Beer sagte, liegen die zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke im Außenbereich. Das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Münchshofener Berg“ am Seeburg liegt circa zehn Meter nordwestlich der Grundstücke. Biotopflächen unmittelbar an die

Uneinig war sich der Stadtrat dann bei der Debatte. Mit 14 gegen sieben Stimmen lehnte der Stadtrat die gemeindliche Einvernehmung ab.

Bleibt abzuwarten ob der Antragsteller sich damit zufriedengibt.

Erste digitale Jahreshauptversammlung

Zur ersten digitalen Jahreshauptversammlung lud der 1. Vorstand Hermann Pretzl unserer Feuerwehr ein. 1. Bürgermeister Thomas Beer dankt allen die das Vereinsleben trotz Corona am Laufen halten. Trotz etwas Anlaufschwierigkeiten bei einigen Teilnehmern gelang die Premiere

Die Natur explodiert

Im April und Anfang Mai war es noch sehr trocken mit wenigen Regentagen. Freude kam für die Natur auf, als der fast zweitägige Landregen ab dem 13. Mai abends für einen Wetterumschwung sorgte. Seitdem herrscht Aprilwetter mit kühlen Temperaturen etwas Sonnenschein und immer wieder Regenschauern. Man konnte bzw. man kann förmlich zusehen wie die Natur den Regen aufsaugte und die Pflanzen und Bäume förmlich im Wachstum explodierten.

Auch die Tierwelt erwacht zu neuem Leben. Das Foto zeigt den Nachwuchs von Bachstelzen, welche den Schnabel weit nach Futter aufreißen.

14 gegen 7 Stimmen

Erneut große Schlagzeilen machte das geplante Baugebiet Richtung Münchshofen. Wie schon im letzten Dorfbladl berichtet sorgt die geplante Bebauung in der St. Martinsstraße für viel Unmut bei einigen Dorfbewohnern. Thomas Kraml und Marie-Luise Biller aus Premberg hatten dazu eine Petition erstellt, die jeder Stadtrat zur Sitzung des Stadtrates am 6. Mai erhielt.

Fünf Einfamilienwohnhäusern mit Garagen sollen an der St. Martin-Straße bei der Fl. Nrn. 174/2, 174/3 gebaut werden. Das seit Jahren brachliegende Feld, das auf der linken Seite auf der Straße von Premberg nach Münchshofen wurde gerodet und abgesteckt.

Auch die MZ berichtete am 24. Februar, 12. März und zuletzt am 6. Mai ganz groß über das geplante Bauvorhaben. Hier ein Auszug:



Das Grundstück in der St. Martinstraße auf dem 5 Einfamilienhäuser geplant sind

Grundstücke an. Diese liegen auch unterhalb eines Gebiets mit Steinschlag- beziehungsweise Erdbeerschlaggefahr. Die Erschließung kann für die Grundstücke sichergestellt werden. In diesem Vorbescheid soll nun über die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens entschieden werden. Nach dem BauGB handelt es sich hier um ein „sonstiges Vorhaben“, die im Einzelfall zugelassen werden, wenn sie öffentliche Belange nicht beeinträchtigen und die Erschließung gesichert ist. Wie Beer weiter ausführt, widerspricht zwar das Vorhaben der Darstellung im Flächennutzungsplan. Allerdings ist der gesamte Bereich „Am Haferbründl“ als Außenbereich dargestellt und der einreihige bauliche Lückenschluss wäre städtebaulich durchaus vertretbar. Für das Georisiko „Steinschlag/Erdrutsch“ holte der Entwurfsverfasser eine Stellungnahme eines Baugrundgutachters ein, der ebenfalls ein Steinschlagrisikofeststellte. Dieses könnte durch die Errichtung einer 1,2 Meter hohen Stützwand bergseitig abgewehrt werden.

zur 1. digitalen Jahreshauptversammlung für das Jahr 2020. Nach vier Todesfällen und einem Austritt ist der Mitgliederstand bei 163 Personen, so 1. Vorstand Hermann Pretzl. Weiter berichtete er, dass der Verein in einen e.V. (eingetragenen Verein) umgewandelt werden soll und eine Datenschutzerklärung ebenfalls in Arbeit ist. Als Mieter bzw. Miterbauer des Dorfstadels im Rahmen der Dorferneuerung soll der Bau eines zweiten Fluchtweges und die dazugehörige Neufassung des GBR Vertrages mit dem GOV Premberg dieses Jahr über die Bühne gehen.

1. Bürgermeister Beer vermeldete dazu, dass die Sache Fluchtweg von Seiten der Stadt als Eigentümer am Laufen ist. Eingebaut wurden im Dorfstadl vernetzte Feuermelder, deren Warntöne auch mit einem außerhalb verbauten Melder zu hören sind. Das Vereinsleben ist seit Corona tot, sei es die Geburtstags- oder Festbesuche oder die eigenen Veranstaltungen. Kassier Sebastian



Im Dorfstadel soll ein zweiter Fluchtweg gebaut werden und auch die Treppe soll erneuert werden. Die Stadt als Eigentümer hat sich seit letztem Jahr der Sache angenommen und die Mieter, unsere FFW und unser GOV warten nun das etwas geschieht.

Auch würde etwas Farbe würde nicht schaden, immerhin sind bereits 17 Jahre seit dem Bau verstrichen (Anmerkung der Redaktion)

Einen Runden feierte auch ein Premberger Original, unser Manfred Huber. Schweren Herzens musste auch er auf eine große Sause verzichten, doch der GOV und die FFW ließen es sich nicht nehmen dem „Manne, persönlich zum 70. Geburtstag zu gratulieren (Natürlich mit den Corona Regeln.)

Unsere Festmutter Christa Gleixner der 100 Jahrfeier von 1999 durfte auch einen Runden feiern. Der GOV und die FFW gratulierten ebenfalls coronaform der Jubilarin zum 75 Geburtstag, die sich noch gerne an das große Jubelfest erinnert.

Auch das Dorfblatt gratuliert dem Dorfstadlwirt und 2. GOV Vorstand, sowie unserer Festmutter recht herzlich.

Impressum Arbeitskreis Dorferneuerung
Franz Pretzl

Schlüter vermeldete ein leichtes Plus, dank eines Gewinns bei der VR Bank. Einen Zuschuss gab es für einen Rettungsrucksack und einen Experimenten Koffer für den Nachwuchs. Keine Aktivitäten gab es wegen Corona bei der Feuerwehrkapelle. Vorgeschlagen wurde das Feuerwehrhaus einen neuen Anstrich zu verpassen und falls es wieder erlaubt ist eine Fahrradtour zu starten.

Der 1.Kommandant der FFW Münchshofen Sven Sander berichtete von einigen Einsätzen die die Aktiven zu bewältigen hatten (Wohnhausbrand, Ölspur und technische Hilfeleistungen). Er freut sich, dass auch die aktiven Premberger Floriansjünger, die in der Münchshofener Wehr integriert sind, auch zu den Einsätzen mit ausrückten. Wegen Corona mussten leider alle Übungen und Fortbildungen ausfallen. Künftig sollen die beiden Fahrzeuge von Premberg und Münchshofen in einem neuen Gerätehaus untergebracht werden. Dazu wurde auch schon von den Verantwortlichen eine Besichtigungsfahrt unternommen. Die Planungen mit der Standortsuche laufen, so 1.Bürgermeister Thomas Beer, doch ist noch etwas größere Geduld erforderlich.

Geburtstage

Das Dorfblatt gratuliert allen Premberger die ihren Geburtstag hatten. Vor allem denen die einen Runden feierten und leider wegen Corona auf eine größere Feier verzichten mussten.



v.l. GOV Vorstand Martin Wurdack, Franz Pretzl, Jubilarin Christa Gleixner und FFW Vorstand Herrmann Pretzl,



v.l. FFW Vorstand Herrmann Pretzl, Jubilar Manfred Huber und Franz Pretzl